

Ministerium für Energiewende, Klimaschutz, Umwelt und
Natur | Postfach 71 51 | 24171 Kiel

Frau Präsidentin des
Schleswig-Holsteinischen Landtags
Kristina Herbst, MdL
Landeshaus
Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

Der Minister

Ihr Zeichen: /
Ihre Nachricht vom: /
Mein Zeichen: /
Meine Nachricht vom: /

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 20/1162

16.03.2023

Antwort des MEKUN auf die Frage der BSPC-Arbeitsgruppe „Klimawandel und Biodiversität“ zu den Auswirkungen Kriegs in der Ukraine auf die klimapolitischen Ziele und deren Umsetzung

Sehr geehrte Frau Landtagspräsidentin Herbst,

bezugnehmend auf Ihr Schreiben vom 15. Dezember 2022 übersende ich Ihnen nachfolgend die Antwort des Ministeriums für Energiewende, Klimaschutz, Umwelt und Natur auf die Frage der BSPC-Arbeitsgruppe „Klimawandel und Biodiversität“, inwieweit sich der Krieg in der Ukraine und die damit verbundenen Änderungen politischer Prioritäten auf die klimapolitischen Ziele und deren Umsetzung auswirken:

Der russische Angriffskrieg in der Ukraine hat die europäischen und nationalen Bemühungen zum Klimaschutz vor große Herausforderungen gestellt. Zur Sicherung der Energieversorgung mussten die Laufzeiten einiger Kohlekraftwerke verlängert und der Bau von LNG-Terminals genehmigt werden. Gleichzeitig wurden auf bundespolitischer Ebene jedoch, zum Beispiel mit dem Wind-an-Land-Gesetz, die notwendigen Weichen für eine beschleunigte Energiewende gestellt, um die Abhängigkeit von fossilen Rohstoffen und politisch fragwürdigen Regimen zu verringern.

Außerdem ist die internationale Zusammenarbeit zum Klimaschutz mit der Ukraine, Belarus und Russland durch den Krieg in der Ukraine zum Erliegen gekommen. Dies betrifft insbesondere den Schutz der großen Mooregebiete in dieser Region. Die Succow Stiftung hat z.B. das Projekt IKI PeatRus, das die Wiedervernässung von Mooren in Russland zum Ziel hatte, als Reaktion auf den Angriffskrieg Russland auf die Ukraine auf unbestimmte Zeit eingefroren.

Für die Landesregierung Schleswig-Holstein hat die Umsetzung der energiewende- und klimapolitischen Ziele sehr hohe Priorität. Deshalb leistet Schleswig-Holstein durch den Ausbau und die weitere Förderung der Erneuerbaren Energien einen wichtigen Beitrag zu einer günstigen, unabhängigen und sicheren Energieversorgung, die gleichzeitig das Klima schützt. Außerdem hat der Erhalt und der (Wieder-) Aufbau der natürlichen Senken

(Wälder und Moore) hohe Priorität in Schleswig-Holstein und wird unvermindert fortgesetzt.

Ich bitte um Weiterleitung der Antwort an die BSPC-Arbeitsgruppe.

Mit freundlichen Grüßen

Tobias Goldschmidt



Landeshaus, Düsternbrooker Weg 70, 24105 Kiel

Herrn
Ministerpräsidenten
Daniel Günther, MdL
Düsternbrooker Weg 104
24105 Kiel

Der Ministerpräsident des Landes Schleswig-Holstein - Staatskanzlei -					StK 1
					StK 2
					StK 3
					M
Eingang 19. Dez. 2022					MB
MP	CdS	P	MPB	CdSB	K

15. Dezember 2022

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident,

auch in diesem Jahr hat der Schleswig-Holsteinische Landtag – vertreten durch zwei Delegationen – an der Ostseeparlamentarierkonferenz (BSPC) und dem Parlamentsforum Südliche Ostsee (PSO) teilgenommen und aktiv an den dort verabschiedeten Resolutionen mitgewirkt.

In seiner 5. Tagung hat der Schleswig-Holsteinische Landtag im November dieses Jahres beide Resolutionen beraten und diese einstimmig verabschiedet.

Um einen umfassenden Überblick zu erhalten, welche Maßnahmen die einzelnen Regierungen der Ostseeregion als Antwort auf die verabschiedeten Resolutionen der 31. Ostseeparlamentarierkonferenz in Stockholm und des 18. Parlamentsforums in Danzig ergreifen, bitten wir die schleswig-holsteinische Landesregierung um entsprechende Informationen zu den in den Resolutionen enthaltenen Forderungen:

- Welche Maßnahmen und Projekte befinden sich in der Planung?
- Welche wurden initiiert?
- Welche sind bereits umgesetzt?

Die angefragten Informationen sollen in die Vorbereitung der nächsten Ostseeparlamentarierkonferenz vom 27. – 29. August 2023 in Berlin und des nächsten Parlamentsforums Südliche Ostsee vom 17. – 19. September in Hamburg einfließen.

Daher wäre ich der Landesregierung für ihre schriftlichen Berichte zu beiden Resolutionen gemäß den in den Landtagsbeschlüssen genannten Fristen dankbar.

Zudem hat sich die BSPC-Arbeitsgruppe „Klimawandel und Biodiversität“ in ihrer letzten Sitzung in Schwerin mit der Frage befasst, inwieweit sich der Krieg in der Ukraine und die damit verbundenen Änderungen politischer Prioritäten auf die klimapolitischen Ziele und deren Umsetzung auswirken. Die Arbeitsgruppe ist darin übereingekommen, diese Frage an die jeweiligen Regierungen weiterzuleiten. Auch hier wäre ich der Landesregierung für eine Antwort bis zur nächsten Sitzung der Arbeitsgruppe vom 19. – 20. März 2023 im norwegischen Tromsø dankbar.

Ich danke Ihnen für Ihre Unterstützung und verbleibe

mit freundlichen Grüßen



Anlagen <4>

- PSO-Resolution: Bekanntmachung
- PSO-Resolution: LT-Beschluss Drs. 20/416
- BSPC-Resolution: Bekanntmachung
- BSPC-Resolution: LT-Beschluss Drs. 20/415(neu)